

Dorfgemeinschaft Hagen e.V.

Vom Anfang bis zur Gegenwart-

Stand: 20.05.2015

Entstehungsgeschichte: Die Dorfgemeinschaft Hagen e. V. ist nach der Auflösung des „Arbeitskreis Dorferneuerung“ auf Empfehlung des seinerzeitigen Stadtrates Heinrich Stülten in unserer Ortschaft Hagen entstanden. Die Gründungsversammlung fand am 01. Dezember 1989 in der Grundschule Hagen statt. Da zu diesem Zeitpunkt in Hagen bereits eine Vielzahl von Vereinen vorhanden war, gab es auch kritische Stimmen zur Gründung eines weiteren Vereins.

Zweck des Vereins: Entsprechend der Vereinssatzung verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, insbesondere die Pflege und Förderung des heimatlichen Brauchtums.

Beitrag: Jahresbeitrag seit der Vereinsgründung im Jahre 1989 12,-- DM/Jahr. Bei Umstellung auf den Euro im Jahre 2002 6,50 €/Jahr

Vorstand: Der 6-köpfige Vorstand besteht aus 1. Vorsitzender/m, 2. Vorsitzender/m, Schriftführer/in, 2. Schriftführer/in (ab 2012), Kassenwart/in und Pressewart/in. Die Zusammensetzung hat sich im Laufe der Jahre -abgesehen von einer Ausnahme- verändert. Die Namen der Vorstandsmitglieder des/der jeweiligen Vorgängers/in sind in Klammern aufgeführt. Der aktuelle Vorstand besteht aus: Herbert Welskop (Johanne Michalik), Inge Welskop (Inge Welskop), z. Zt. unbesetzt (Katrin Benincasa), Bernhard Augustin Hans-Heinrich Jungclaus (Erika Gosch) und Burckhard Daugardt (Kirsten Ninaber).

Zahl der Mitglieder: Am 20.05.2015 186 Mitglieder.

Heizer des Steinbackofens: Dietrich Meyer und Friedrich Stelling (beide von Beginn an, bis zu ihrem Tod im Jahre 1994 bzw. 2001), z. Zt.: Klaus Tietje, Uwe Künnmann und Heinz Köster und Hans-Jürgen Rose.

Zuständig für das Backen: Butterkuchen: Inge Welskop mit Erna Scharnert und Anke Niedermeyer. Schwarzbrot: Inge Welskop

Helfer/innen: Bei Veranstaltungen wird der Vorstand zusätzlich unterstützt durch: Die Heizer, sowie Erna Scharnert, Anke Niedermeyer, Sigrid Tietje, Regina Rolapp, Heidi Köster, Monika Daugardt, Kirsten Ninaber, Karin Rose, Gisela Augustin.

Ehrenmitglieder: Mitglieder, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben, können nach § 4 unserer Satzung auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Im Jahre 2007 wurde hiervon erstmalig Gebrauch gemacht und Klaus Tietje sowie 2 weitere Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Des Weiteren wurden am 21.02.2014 Anke Niedermeyer und Erna Scharnert für ihre Verdienste in der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

Bau eines Steinbackofens: Auf dem städtischen Gelände an der Eichenstraße hat der Verein im Jahre 1991 einen Backofen mit Backhaus erstellt. Die Überlieferung dieser alten Technik zur Herstellung eines Steinbackofens in Lehmbauweise und die Anleitung der Arbeiten erfolgte durch einen Maurer im Ruhestand (Karl Blume). Die Arbeiten

wurden von Vereinsmitgliedern und der Mithilfe weiterer Helfer in freiwilliger und ehrenamtlicher Tätigkeit ausgeführt. Die Einweihung war am 03.10.1991. Die ursprünglich veranschlagten und vom Ortsrat bewilligten Mittel in Höhe von max. 10.000,-- DM konnten Dank sparsamer Ausgabenpolitik in Verbindung mit der erbrachten Eigenleistung um 3.000,-- DM unterschritten und somit auf 7000,-- DM begrenzt werden. Die Leitung dieser Maßnahme hatte Herbert Welskop. Durch die intensive Nutzung des Steinbackofens wurde nach 21 Jahren eine Grunderneuerung erforderlich. Im Dezember 2012 haben wir den Ofen bis auf den Sockel abgebrochen und durch Hans-Jürgen Rose und Herbert Welskop neu aufgemauert. Bevor der Steinbackofen neu entstehen konnte, musste dieser natürlich erst abgebrochen werden. Diese recht staubige Angelegenheit führten die Vereinsmitglieder Burckhard Daugardt, Hans-Jürgen Rose und Herbert Welskop durch. Planungsrechtlich wurde die Maßnahme durch Klaus Tietje begleitet.

Hochzeitshain: Eine fast vergessene Tradition hat der Verein wieder aufleben lassen. Seit 1990 ist am Goldbergweg ein Hochzeitshain entstanden. Aus besonderen Anlässen (Hochzeiten, Geburt von Kindern, Jubiläen, Erreichen von Würden, etc.) können im Hochzeitshain heimische Laubbäume gepflanzt werden. Inzwischen stehen dort bereits ca. 65 Bäume. Da die ursprünglich hierfür vorgesehene Fläche durch die inzwischen erfolgte Bauleitplanung reduziert wurde, entstand nördlich von dem Baugebiet eine Fortsetzung des Hochzeitshains. Hier wurden inzwischen 20 Bäume gepflanzt. In beiden Hochzeitshainen wurden die Bäume im Frühjahr 2010 mit Messingschildern versehen, auf denen die Baumart, der Name und der Anlass der Pflanzung vermerkt sind. Im Jahr 2012 wurde der Hochzeitshain um 7 Bäume und 2014 um 6 Bäume erweitert. Wer einen Baum pflanzt, ist auch für die Pflege zuständig.

Geräte und Maschinen: Nach Auflösung des Bundeswehrstandortes Stade erhielt die Dorfgemeinschaft Hagen im Jahre 1992 von der ehemaligen Patenschaftskompanie der Ortschaft Hagen die dort vorhandene Sammlung alter landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Auch diese wurden im Frühjahr 2010 mit Messingschildern mit der entsprechenden Bezeichnung der Maschinen und Geräte versehen.

Steinmauer an der Eichenstraße: Im Sommer 1992 hat der Vereinsvorstand unter Mithilfe von weiteren freiwilligen Helfern in der Gemarkung Steine gesammelt und hiermit eine Feldsteinmauer als Grundstücksabgrenzung zur Eichenstraße hin errichtet.

Bau des „Heimathus“: Für unser Heimathus in der jetzigen Form wurde am 01.10.1993 offiziell der Grundstein gelegt. Auch diese Arbeiten wurden überwiegend in Eigenleistung ausgeführt. Neben den Ortsratsmitteln in Höhe von 18.000,-- DM, verteilt auf drei Jahre, Geldmittel des Vereins und zusätzlichen Geld- und Materialspenden von Firmen und Institutionen wird der entstandene Gegenwert mindestens auf das 3-fache geschätzt. Zum Aufbau des Gebäudes wurden das verwertbare Eichenholzmaterial eines alten abgetragenen Backhauses auf dem Hof Peters, Hagen und Reste eines Gebäudes aus Groß-Sterneberg verwendet. Die Dacheindeckung stammt von einem Gebäude aus Hagen - Steinbeck. Nach ungezählten Stunden des freiwilligen Arbeitseinsatzes konnte das Heimathus schließlich am 14. September 1996 im Rahmen eines gemeinsamen Festes mit den Mitgliedern, den Helfern, den Spendern und den Vertretern des Ortsrates im gebührenden Rahmen eingeweiht werden. Ein Tag der offenen Tür wurde am Tag darauf für die Bürger der Ortschaft durchgeführt. Die finanzielle und baurechtliche Betreuung des Projektes erfolgte seinerzeit durch Herbert Welskop.

Von den Einwohnern Hagens und den Vereinsmitgliedern, das Heimathus für Feierlichkeiten zu nutzen, wird reger Gebrauch gemacht. Anfragen können an den Vorstand gerichtet werden.

Gestaltung des Vorplatzes: In Zusammenarbeit zwischen dem Ortsrat Hagen und der Dorfgemeinschaft Hagen bestand 1999 eine Planung, die Fläche vor dem Heimathus und zwischen der Eichenstraße und der Hagener Hauptstraße als Dorfmittelpunkt zu gestalten. Während die Durchführung der Arbeiten dem Ortsrat unterlag, hat die Dorfgemeinschaft Hagen hierfür die Ideen eingebracht und die gesamte Maßnahme planungsrechtlich begleitet. Hierzu gehörte der Verbindungsweg zwischen der Eichenstraße und der Hagener Hauptstraße ebenso, wie die Pflasterung des Vorplatzes. Weiterhin konnte hierbei die Verlängerung der mit Heckenrosen bepflanzten Steinmauer entlang der Hagener Hauptstraße angelegt werden. Das hieran anschließende Beet wird übrigens von den Stadtgärtnern mit jeweils der Jahreszeit entsprechenden Blumen bepflanzt. Die Fläche seitlich vom Verbindungsweg wurde eingesät. Auf dieser Fläche wurden Obstbäume -ausschließlich alte Apfelsorten- gepflanzt. Auch diese erhielten im Frühjahr 2010 entsprechende Schilder mit der Bezeichnung der Bäume.

Bauerngarten b. Heimathus: Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Fläche zwischen der Eichenstraße und der Hagener Hauptstraße hat die Dorfgemeinschaft Hagen im Jahre 2000 einen Bauerngarten angelegt und diesen zur übrigen Fläche hin abgegrenzt. Unter der Leitung von Johanne Michalik wurde Wert darauf gelegt, dass hierbei Pflanzen verwendet wurden, die man von alten Bauerngärten her kennt. Die einzelnen Beete sind mit Buchsbaum eingefasst. Die Pflege erfolgte zwischen Frühjahr 2004 und Oktober 2011 durch Frau Regina Schröder, und zwischen 2011 und 2014 durch Frau Karin Rose, davor durch die Vorstandsmitglieder. Ab 2015 konnten wir für diese Arbeit Frau Regina Heuer gewinnen. Das Mähen der Rasenflächen erfolgt ebenfalls durch das Ehepaar Heuer.

Holz- und Geräteschuppen: Um das Holz zum Heizen des Steinbackofens trocken lagern und die vorhandenen Arbeitsgeräte unterstellen zu können, ist 2001 ein Holz- und Geräteschuppen fertig gestellt worden. Die Planung und Leitung lag in den Händen von Klaus Tietje. Alle Arbeiten wurden von ihm und weiteren Helfern ebenfalls in Eigenleistung ausgeführt.

Aufmauern eines Brunnens: Bei der Ableitung des Regenwassers vom Heimathus haben wir seinerzeit vorsorglich ins Erdreich einen Rückhaltebehälter mit Überlauf eingebaut. Im Herbst 2003 wurde nun darüber der Brunnen mit Granitsteinen aufgemauert. 2008 haben wir schließlich eine Kolbenpumpe installiert, damit aus dem Rückhaltebehälter Gießwasser z. B. für den Bauerngarten entnommen werden kann.

Anlegen von Pflasterflächen: Um die von der Bundeswehr seinerzeit zur Verfügung gestellten und zwischenzeitlich aufgearbeiteten Geräte und Maschinen besser zur Geltung zu bringen, wurden diese im Jahre 2003 auf der Fläche zwischen der Eichenstraße und der Hagener Hauptstraße, gewissermaßen als Blickfang im Ortsmittelpunkt verteilt. Die Standflächen hierfür haben wir gepflastert, damit die Pflege der angrenzenden Wiese bei den Geräten nicht erschwert wird.

Bau einer Remise: Um u. a. die dem Verein zur Verfügung gestellte alte Schrotmühle mit Motor, einen vorhandenen Strohschneider, oder weitere alte Geräte präsentieren zu können, haben wir 2008 eine Remise errichtet. Grundsteinlegung war am 06. August. Ulrich Müller und Erwin Müller haben hierfür ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung

gestellt und die Remise errichtet. Verantwortlich für die planungsrechtliche und bauaufsichtliche Durchführung war Klaus Tietje.

Tätigkeit vereinsübergreifend: Die Dorfgemeinschaft Hagen ist auch vereinsübergreifend tätig. Sie ist beteiligt beim Girlandenbinden aus Anlass des Hagener Schützenfestes. Während unsres Herbstfestes führt die Ortsfeuerwehr Hagen ihren Tag der offenen Tür durch. Erstmals am 12. Oktober 2002 war zeitgleich dann auch die Johanniskirchengemeinde mit einem Ernte- und Gartenmarkt bei der Johannisscheune vertreten.

Durchgeführte Aktivitäten:

2 gut besuchte Töpferseminare in den Jahren **1991 und 1992**.

Krabbelgruppe: Über einige Jahre hinweg trafen sich **bis 1997** Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern.

2 Erste Hilfe-Kurse im Jahre **1992**, die u. a. auch von Führer-scheinanwärtern genutzt wurden.

Backkurse: Im **Frühjahr 1992** haben 2 Backkurse stattgefunden, an denen die Kunst des Brot- und Butterkuchenbackens vermittelt wurden. Weitere Kurse fanden am **11.Mai 1993** und im **März 1997** an 2 Abenden statt.

Grenzbegehung am **22.März 1992**: Jäger Gerhard Schulz und Landwirt Heinrich Hinck haben uns die Gemarkungsgrenzen von Hagen aufgezeigt und uns unsere heimische Flora und Fauna erklärt.

Im **Juli 1992** hat der Verein einen Besuch des Natureums mit Führung organisiert. Die Beteiligung war recht gut.

Frühjahr 1993: Die Dorfgemeinschaft Hagen organisierte die Durchführung des Müllsammeltages in der Gemarkung Hagen.

16. Mai 1994: Herr Dr. Kurtze hielt einen Vortrag über Fledermäuse in unserer Ortschaft. Anschließend machten wir bei Dunkelheit eine Exkursion zu den Stellen, an denen sich Fledermäuse aufhielten.

Feier zum 10-jährigen Jubiläum: Dieses Fest feierte der Verein am **16. Sept. 2000** im gebührenden Rahmen mit den Mitgliedern, den hiesigen Vereinen und dem Ortsrat.

07. Oktober 2001: Busfahrt mit Besichtigung und Erläuterung der Rundlingsdörfer im Wendland, insbesondere des Ortes Lübeln mit seinem Museumsdorf. Diese Tour fand bei den Mitgliedern und Gästen starken Zuspruch.

18.05.2002 (Pfingstsonntag): Fahrradtour mit Besichtigung des Wasserwerkes Dollern. Die Teilnehmer waren nach ihrem Rundgang durch das Wasserwerk doch sehr erstaunt darüber, was alles getan werden muss, bevor das Lebensmittel Wasser zu Hause aus dem Wasserhahn fließen kann.

27.05 – 01.06.2002: Projektwoche der Hagener Grundschule in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft Hagen. Unter dem Motto: „Kommt mit ins Mittelalter“ wurde an 3 Tagen der Steinbackofen angeheizt, um den Schulkindern u. a. zu vermitteln, wie Butterkuchen und Brot nach alten Rezepten gebacken und mit der Restwärme des Ofens getrocknete Apfelringe hergestellt werden.

02.10.2002: Nachtwächterrundgang in Stade. Das Stader Original, Frau Dr. Lore Lemke als Nachtwächterin hat uns Stade bei Nacht sehr eindrucksvoll vermittelt.

April 2004: Aufstellung eines Bienenschauers auf dem Gelände zwischen der Eichenstraße und der Hagener Hauptstraße durch Hans Blank.

06.07.2004, 14.07.2007, und 03.07.2011: Veranstaltung des Kindergartens „Arche“ für die Kinder, die eingeschult wurden.

Mai 2005: Aufstellung von 2 Sitzgruppen neben dem Backhaus. Die Materialkosten hat der Ortsrat übernommen. Die Arbeiten hat Hans Blank ausgeführt. Die Aufstellfläche wurde zur besseren Pflege mit Granitsteinen gepflastert.

15. Mai 2005: Die Dorfgemeinschaft Hagen hat einen Info-Flyer drucken lassen, der jährlich aktualisiert und insbesondere um die aktuellen Termine ergänzt wird.

30.05.2009 Tagesfahrt ins Ammerland Zur Förderung und Pflege des örtlichen Miteinanders und Zusammenlebens hatte die Dorfgemeinschaft Hagen e.V. ihren Mitgliedern eine Tagesfahrt mit dem Bus in das Ammerland angeboten. Mit 25 Reiseteilnehmern wurde am 30.05.09 um 6.15 Uhr von Hagen aus in das Ammerland gestartet. Zum Besichtigungsprogramm gehörte der „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn und das Bäckereimuseum in Wiefelstede.

24.07.2011 Grundschule Hagen. Im Zuge der Projektwoche wurden Brötchen und Butterkuchen gebacken und im Anschluss die Restwärme für Apfelringe genutzt.

Wiederkehrende Aktivitäten:

Von **März bis November** wird an jedem 2. Samstag im Monat der Steinbackofen angeheizt. Es können - mit Ausnahme der Monate in denen Veranstaltungen stattfinden - selbst angerührte Brot- und Butterkuchenteige kostenlos abgebacken werden (siehe Aushang u.a. beim Heimathus). Es können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

An jedem 2. Sonnabend im Monat - mit Ausnahme der Monate in denen Veranstaltungen stattfinden – findet der „Klönssnack op Platt“ statt. Heinz Köster hat sich bereit erklärt, die plattdeutsche Sprache wieder mehr zu fördern. Aus diesem Grunde wurde von ihm der „Klönssnack op Platt“ ins Leben gerufen. Der monatliche Termin wird u.a. auch an der Anschlagtafel beim Heimathus bekannt gegeben.

3. Freitag im Februar: Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft Hagen.

4 Wochen vor Ostern (am Sonntag) Ostermarkt mit Verkauf von Butterkuchen aus dem Steinbackofen. Bis 2001 wurde statt dessen am 2. Sonnabend im April ein Frühjahrs-Staudenmarkt mit Butterkuchenverkauf durchgeführt. Ab 2007 wird der Ostermarkt im Schießstand veranstaltet und durch einen Kunstmarkt ergänzt.

Bosselturnier am 1. Mai: Die Dorfgemeinschaft Hagen führt jedes Jahr ein Bosselturnier durch. Seit 2001 findet dieses stets am 1. Mai statt. Diese Veranstaltung hat immer guten Zuspruch.

2. Samstag im Juni 2012, Kinderfest: Zum ersten Mal durchgeführt. Ein sehr gelungenes Fest. Gute Resonanz im Nachhinein von den Eltern. Sehr gut angekommen war bei den Kindern aber auch bei uns Erwachsenen der Clown Roberto.

2. Samstag im Juli 2012, Künstlermarkt. Wie auch beim Kinderfest, haben wir auch hier Neuland betreten! Die Aussteller waren rundherum zufrieden. Die DGH hat traditionell den Butterkuchen aus dem Steinbackofen angeboten.

Lt. Vorstandsbeschluss werden ab 2013 das Kinderfest und der Künstlermarkt jährlich im Wechsel und zwar am 2. Sonntag im Juli durchgeführt.

4. Sonntag im Juni: Mitgliederfest mit Kaffee und Butterkuchen.

2. Sonntag im August: Flohmarkt auf dem Platz beim Heimathaus. Es wird ebenfalls Butterkuchen aus dem Steinbackofen angeboten.

Sonnabend vor dem Erntedanksonntag: Herbstfest mit Butterkuchen aus dem Steinbackofen, mit der Feuerwehr und dem Erntemarkt der Johanniskirche. Bis 2001 fand diese Veranstaltung gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr am 2. Sonnabend im Oktober statt. Ab 2002 kam die Johanniskirchengemeinde dazu. Eine Terminumstellung auf Sonnabend vor dem Erntedanksonntag ist auf Wunsch der Johanniskirche erfolgt.

Im letzten Quartal: Bäume pflanzen im Hochzeitshain.

1. Advent: Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes (bis 1999 in der Grundschule, ab 2000 im Schießstandgebäude). Die Dorfgemeinschaft Hagen ist mit einem Verkaufstand mit Schwarzbrot aus dem Steinbackofen vertreten. Ferner werden gespendete Kuchen in der „Koken Stuu“ angeboten.

Allgemein: Der Erlös aus allen Veranstaltungen kommt dem Verein zugute. Nur so ist auch der niedrige Beitragssatz von 6,50 €/ Jahr möglich.

Weiterhin wurden und werden Fahrradtouren, z. T. verbunden mit Besichtigungen organisiert (z. B. 18.05.2002, Besichtigung des Wasserwerkes in Dollern), oder Ausflüge mit dem Bus durchgeführt (07. 10. 2001 ins Wendland zu den Rundlingsdörfern, u. a. nach Lübeln und 2005 gewissermaßen als Kontaktpflege zum Heimatverein Erkner).

Besondere Veranstaltung:

Herbstfest am 04.10.2003: Angespornt durch den Erfolg der Veranstaltung der Vorjahre (zwischen Ortsfeuerwehr, Kirchengemeinde und Dorfgemeinschaft) hat der Vorstand beschlossen, ein Herbstfest durchzuführen, an dem eine Vielzahl von Veranstaltern teilnehmen. Es konnten letztendlich mehr als 20 Vereine, Institutionen, Selbständige und Landwirte gewonnen werden, das Herbstfest mit zu gestalten. Alle gaben an diesem Tag einen Abriss ihres Könnens zum Besten. U. a. wurde eine Rallye für Besucher durchgeführt, bei der 22 Preise vergeben werden konnten. Die Dorfgemeinschaft Hagen e. V. trat nicht nur als Ideengeber einer solchen Veranstaltung, sondern auch als Gesamtkoordinator auf.

Der Erfolg dieser Veranstaltung und die Zufriedenheit der Beteiligten und der Besucher gaben uns Recht, ein solches Herbstfest im Rhythmus von 3 Jahren (also wieder 2006) zu wiederholen. Wegen der im Jahre 2007 durchgeführten 875-Jahrfeier der Ortschaft Hagen wurde jedoch einvernehmlich beschlossen, ein großes Herbstfest wieder ab 2010 im 3-Jahresrhythmus durchzuführen

2-Tagesausflug zum Heimatverein nach Erkner vom 28.05-29.05 2005.

Auf Veranlassung von Herrn Alfred Janisch, der in Erkner bei Berlin wohnt und in Hagen einen weiteren Wohnsitz hat, ist dieser Ausflug als Erfahrungsaustausch mit dem Heimatverein Erkner zustande gekommen. Mit 44 Personen sind wir mit dem Bus

nach Erkner gereist und waren nach einer Besichtigung des Geländes und den hierauf befindlichen Baulichkeiten von den Aktivitäten des Heimatvereins Erknens sehr beeindruckt. Bevor am nächsten Tag die Heimfahrt angetreten wurde, haben wir noch eine Stadtbesichtigung in Berlin zu Lande und zu Wasser gemacht. Die Resonanz dieser Fahrt war sehr positiv.

Ein **Gegenbesuch** fand vom **26.05.06 – 28.05.06** statt. Es wurde u. a. ein Festball durchgeführt, der auch von der Bevölkerung gut besucht wurde.

Tag des offenen Hofes bei Landwirt Peters: Dieser fand am **25.06.06** statt. Die Dorfgemeinschaft war mit einem Stand vertreten. Sie hat Schwarzbrot aus dem Steinbackofen verkauft und sich auf einer Stelltafel dargestellt.

Eröffnung der 875-Jahrfeier am 23. Juni 2007: Die DGH war mit einem Brotverkaufsstand vertreten. Es war ein richtiges Dorffest, obwohl das Wetter nicht immer gut war.

24. Juni 2007, Kunst- u. Flohmarkt: Einen Tag nach dem Eröffnungstag, im Rahmen der 875-Jahrfeier lag die Organisation dieses Tages bei der DGH. Beginn um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst. Die Kalthausgemeinschaft hat Eis u. die Dorfchronik verkauft. Entlang der Eichenstr., Hagener Hauptstr. u. auf dem DGH-Gelände selbst, waren Stände mit Floh- u. Kunstmarkt- u. Sonderstände (u. a. Getränkewagen, Korbflechten und Fischverkauf) aufgestellt. Die DGH hatte alle Hände voll zu tun. Es war ein großer Erfolg und auch das Wetter spielte mit.

26.06.2009 Projekttag Kindergarten Harsefeld

Im Rahmen einer Projektwoche wurde diese Veranstaltung durchgeführt. Der Kindergarten war mit 28 Kindern und entsprechender Anzahl Kindergärtnerinnen, nebst Eltern aus Harsefeld mit dem Linienbus angereist. Es wurden mitgebrachte Brot- und Brötchenteige abgebacken und ein Gemüseintopf über offenem Feuer gegart. Konnte den Kindern doch auf diese Weise recht eindrucksvoll der Weg vom Korn zum Brot bzw. Brötchen vermittelt werden. Alle waren begeistert bei der Sache.

17. Sept. 2010 Vorstellung der Dorfgemeinschaft Hagen beim NDR 1, Radio Niedersachsen

Die Dorfgemeinschaft Hagen e. V. war zum 20-jährigen Bestehen am 17. Sept. 2009 im Rahmen der Sendung "Plattenkiste" im Programm des NDR 1 zu hören. Wir waren mit 3 Vorstandsmitgliedern vertreten. Hier hatten wir die Gelegenheit, nicht nur die Entstehungsgeschichte des Vereins, sondern auch unsere vielfältigen Aktivitäten vorzustellen. Für uns war diese Sendung eine positive Erfahrung. Konnten wir auf diese Weise doch auch einen Einblick in die Arbeitsweise eines Radiosenders bekommen.

19. Sept. 2009, 20-Jahrfeier der Dorfgemeinschaft Hagen e. V. In der Gaststätte Wiebusch fand unsere 20-jährige Jubiläumsfeier statt. Ca. 200 Personen waren unserer Einladung gefolgt. Die Dorfgemeinschaft Hagen hat den Gästen aus diesem Anlass ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten, bei dem alle Akteure unentgeltlich aufgetreten sind. Hierfür an dieser Stelle noch einmal ein ganz großes Dankeschön. Im Anschluss an das Rahmenprogramm spielte die Dörpskapell zum Tanz auf.

April 2010 In den zurückliegenden 20 Jahren hat der Verein gut gewirtschaftet. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, den Überschuss den Hagener Grundschulkindern und dem Kindergarten zur Verfügung zu stellen.

Großes Herbstfest 03.10.2010 Die Vorbereitungen liefen seit ca. 1 Jahr. Unter der Federführung der DGH konnten, zusammen mit einem 7-köpfigen Organisationsteam fast 40 Mitwirkende gewonnen werden. Darauf ist die DGH stolz. Alle haben ihr Bestes gegeben, das Wetter war hervorragend. So hat sich die Mühe gelohnt. Galt es doch viel zu organisieren: Straßen zu sperren, Anlieger von Straßensperren zu unterrichten, Anträge bei Behörden stellen, und und und, oder sich auch einmal Kritik anzuhören. Bei der durchgeführten Nachbesprechung gab es auch Hinweise darauf, was man das nächste Mal besser machen könne. Insgesamt gesehen aber war es ein gelungener Tag für alle Teilnehmer, die DGH mit ihrem Organisationsteam, aber insgesamt für unsere Ortschaft Hagen als kulturelle Veranstaltung. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Mitwirkenden der DGH und an das Organisationsteam.

Großes Herbstfest 05.10.2013 Bzgl. der Organisation, Durchführung, Beteiligung und Resonanz gilt auch das bereits zuvor gesagte. Ein wesentlicher Unterschied zu 2010 bestand jedoch darin, dass die gesamte Veranstaltung auf den Ortsmittelpunkt um das Heimathaus konzentriert war und dadurch durch die Besucher wesentlich besser angenommen wurde.

06. Okt. 2014 Vorstellung der Dorfgemeinschaft Hagen beim NDR 1, Radio Niedersachsen in der Sendung „Die Plattenkiste“. Aus Anlass des bevorstehenden 25-jährigen Jubiläums waren wir nun ein 2. Mal in der Sendung vertreten. Vom Ablauf, der Beteiligung und dem Inhalt der Sendung, kann auf die Ausführungen vom 19.09.2009 verwiesen werden.

11. Okt. 2014, 25-jähr. Jubiläum der Dorfgemeinschaft Hagen e. V. Es wurde aus diesem Anlass in die Räumlichkeiten des Schießstandes eingeladen. Es waren die Mitglieder, die hiesigen Vereine und Institutionen und Vertreter des öffentlichen Lebens vertreten. Ein Rahmenprogramm führte durch den Abend. Zum Tanz spielte -wie beim 20-jährigen Jubiläum auch- die Dörpskapell auf.

Wenn Sie sich von unserer Vereinsarbeit angesprochen fühlen, mitmachen möchten, oder auch nur Ideen und Anregungen mit einbringen möchten, sprechen Sie doch einfach mit uns.

Bereits seit Oktober 2003 sind wir unter <http://www.dg-hagen.de/> im Internet vertreten. Dort können Sie uns ebenfalls die erbetenen Ideen, Anregungen und Hinweise geben. Weiterhin stehen Ihnen eine Vielzahl von weiteren Informationen, so u. a. auch diese Vereinschronik zur Verfügung.

Aufgestellt und aktualisiert durch Herbert Welskop